

Inhalt

1.	Der Reichsrechnungshof (RRH) in der Weimarer Republik.....	11
1.1	Der RRH besitzt das Kontrollmonopol.....	11
1.2	Präsident Saemisch will allein „regieren“	12
1.3	Der Reichssparkommissar (RSK) überflügelt den RRH	13
1.4	Der Kontrollverlust des RRH bei der Reichswehr	14
1.5	Der Verlust der Reichsbahnprüfung.....	15
2.	Der RRH nach der Machtergreifung Hitlers in der Amtszeit seines Präsidenten Saemisch (1933–1938)	17
2.1	Das Jahr 1933 wird für den RRH zum Schlüsseljahr	17
2.2	Der RRH verliert seinen wichtigsten Ansprechpartner	20
2.3	Hitler: „Die Unabhängigkeit des Rechnungshofs bleibt unangetastet“	21
2.4	Bormann: „Der Führer würde diese Prüfungen nicht zulassen“	22
2.5	Kabinettsbeschluss: „Die Rechnungsprüfung bei der Wehrmacht soll getarnt vor der Öffentlichkeit erfolgen“	24
2.6	Präsident Saemisch soll als Aufsichtsratsvorsitzender der Revisionsgesellschaft Treuarbeit abgelöst werden	25
2.7	Saemisch: „Das Gesetz muss autoritär eingeführt werden“	27
2.8	Reichsschatzmeister Schwarz: „Künftig werden sämtliche für die SA zu zahlenden Reichsmittel meiner Kontrolle unterstellt“	28
2.9	„Bisher ist noch kein einziger Beamter des Rechnungshofs der Partei beigetreten“	29
2.10	Der RRH wird zum „Veilchen im Verborgenen“ und „Asyl für politisch untragbare Beamte“	31

2.11	Bormann: „Künftig sollen nach Möglichkeit auch verdiente Nationalsozialisten in die maßgeblichen Stellen des Rechnungshofs gelangen“	34
2.12	Die SS-Führung bedankt sich bei Präsident Saemisch für sein „tiefes Verständnis“ und die „väterliche Betreuung“	36
2.13	Präsident Saemisch pflegt besondere Beziehungen zur Wehrmacht und eine Männerfreundschaft mit Johannes Popitz.....	36
2.14	Der RRH gerät ins Visier seiner Gegner	38
2.15	Hitler zum Reichsschatzmeister der NSDAP: „Für die Partei sind Sie der oberste Rechnungshof“	39
2.16	Der Postminister Ohnesorge will den RRH abschaffen.....	40
2.17	Das Büro des Reichssparkommissars wird zur Gutachterabteilung des RRH umfunktioniert	42
2.18	RRH: „In den Gefangenenlagern der SA muss auch auf die Erhaltung der Arbeitskraft der Gefangenen Bedacht genommen werden“	43
2.19	Das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamten-tums trifft auch einen höheren Beamten des RRH.....	44
2.20	Präsident Saemisch kämpft um das Ernennungsrecht	45
2.21	Die Landesrechnungshöfe werden Außenabteilungen des RRH.....	46
2.22	„Freudig erregt begrüßt der Österreichische Rechnungshof den Deutschen Rechnungshof“	47
2.23	Für Präsident Saemisch wird die Amtszeit verlängert.....	49
2.24	Der Nachfolger des Präsidenten soll den RRH „völlig umkrepeln“	49
2.25	Hitler entscheidet sich für Heinrich Müller	50
2.26	Präsident Saemisch geht im Groll.....	51
2.27	Kurt Heinig: Im Rechnungshof hat sich „dauerhaft ein beachtlicher Widerstand gegen das Regime gehalten“	52

3.	Der RRH in der Amtszeit seines Präsidenten Dr. Heinrich Müller (1938–1945)	54
3.1	Präsident Müller betritt Neuland	54
3.2	Präsident Müller holt seinen persönlichen Referenten Dr. Hillebrecht vom Rhein an die Havel	56
3.3	Der Zulauf zur NSDAP verläuft im RRH in Etappen.....	57
3.4	Der Geheime Regierungsrat Emil Stengel wird zur grauen Eminenz im RRH	59
3.5	Präsident Müller übernimmt den Vorsitz im Aufsichts- rat der Revisionsgesellschaft Treuarbeit.....	60
3.6	Präsident Müller führt die Beratungs- und Betreuungsrevision ein	63
3.7	Albert Speer plant einen Neubau für den RRH.....	64
3.8	Das Finanzministerium fordert vom RRH Gutachten an	65
3.9	Der neue Präsident hält eine Grundsatzrede.....	66
3.10	Präsident Müller will einen starken Reichskontrollhof.....	69
3.11	In Wien entsteht eine neue Außenabteilung des RRH.....	70
3.12	Präsident Müller verzichtet auf Einnahmeprüfungen.....	73
3.13	Bormann ist mit dem RRH unzufrieden.....	74
3.14	Die Wehrmachtsprüfung wird drastisch vereinfacht	76
3.15	Der RRH verliert bei Kriegsausbruch ein Drittel seines Personals	77
3.16	Der RRH mutiert zum Kriegskontrollhof.....	78
3.17	Der RRH prüft die Haupttreuhandstelle Ost.....	79
3.18	Der RRH prüft die Gauleiter-Erich-Koch-Stiftung	80
3.19	Der RRH gerät ins Fadenkreuz alter und neuer Gegner	81
3.20	Der Postminister Ohnesorge attackiert weiterhin den RRH....	83
3.21	Der RRH passt seine klassischen Prüfungsgrundsätze „den Bedürfnissen des NS-Regimes“ an.....	83
3.22	Der RRH vereinfacht die Rechnungslegung und die Vorprüfung.....	85

3.23	Der RRH prüft die „Wirtschaftlichkeit“ des Ghettos von Litzmannstadt	86
3.24	Der Generalgouverneur für die besetzten polnischen Gebiete, Hans Frank, errichtet seinen eigenen Rechnungshof	90
3.25	Der RRH dehnt seine Prüfungscompetenz auf die annektierten und besetzten Gebiete aus	93
3.26	Der RRH überlässt der Revisionsgesellschaft Treuarbeit und der Reichsprüfungsgesellschaft Prüfungsaufgaben in den besetzten Gebieten	98
3.27	Der RRH prüft in den besetzten Gebieten des Westens, Nordens und Südostens Europas.....	99
3.28	Der RRH kämpft um seine Anerkennung als kriegswichtige Einrichtung.....	111
	Der „Schrei“ der Verwaltung nach dem Rechnungshof.....	113
3.29	Der RRH unterstützt die Rechnungshöfe befreundeter Mächte.	114
3.30	Der RRH schließt einen Burgfrieden mit dem Reichsschatzmeister der NSDAP durch ein Abgrenzungsabkommen	117
3.31	Der RRH prüft die SS auch in einigen KZ-Lagern	119
3.32	In Metz und Posen entstehen weitere Außenabteilungen des RRH.....	123
3.33	Präsident Müller schließt seine Gutachterabteilung in Berlin	124
3.34	Präsident Müller platziert seinen persönlichen Referenten in der Parteikanzlei	125
3.35	Der RRH kooperiert mit dem Sonderstab des Generals von Unruh	128
3.36	Der RRH will auch in den besetzten Ostgebieten prüfen.....	132
3.37	Präsident Müller strebt eine „gefestigte Legitimation“ des RRH an.....	141

3.38	Dem RRH droht die Auflösung.....	144
3.39	Der RRH paktiert mit Goebbels als Reichsbeauftragter für den totalen Kriegseinsatz.....	146
3.40	Der Zusammenbruch.....	151
4.	Die Wiederbelebung der staatlichen Finanzkontrolle in der Nachkriegszeit	160
4.1	Die Potsdamer Zentrale zieht Bilanz und versucht einen Neustart.....	161
4.2	Große oder kleine Lösung?	167
4.3	Die Potsdamer Zentrale des RRH schließt resigniert ihre Pforten.....	168
4.4	In Westdeutschland entstehen Landesrechnungshöfe	170
	Abkürzungen	180
	Literaturverzeichnis	183
	Personenregister	189